

Beatriz von Eidlitz



Bildobjekte

Beatriz von Eidlitz





Bildinstallation, 2011

Beatriz von Eidlitz zieht ihre Kreise

Beatriz von Eidlitz' bildhauerische und zeichnerische Qualitäten ergänzen sich in der künstlerischen Aussage ihrer Bildobjekte zu großer Klarheit. Die Haptik von Papier, Eisen, Pigmenten und Rost hat natürlich einen großen Anteil an der Plastizität ihrer Bildobjekte. Jedoch ist es die zarte, aber eindeutige Linienführung ihrer Zeichnung, die die massive Anmutung des Materials in ein fein austariertes Gleichgewicht bringt.

Die Konzentration in der Zeichnung auf die makellose Geometrie von Quadrat und Kreis und auf deren Variationen wie Ovale, Ellipsen und lässig hingeworfene Kringel gibt diesen Bildern eine Leichtigkeit, die zwischen der transparenten Klarheit einfacher Formen und gedanklicher Versunkenheit in den Akt des Zeichnens an sich changiert. Aus dieser konzentrierten Selbstvergessenheit heraus, die ich auch in den Zeichnungen von Cy Twombly erlebe, zieht Beatriz von Eidlitz ihre Kreise und entdeckt die Welt für sich und uns. Aus den Kreisen werden gezeichnete Kugeln, aus den Quadraten werden Würfel, die vom Himmel fallen, sie deklinieren die Idee von Raum und zeigen uns doch nur die Vorstellung von Körper.

Mit diesem Spiel von Wirklichkeit und Vorstellung, mit der echten Plastizität des Materials und der zeichnerischen Idee von Räumlichkeit lässt uns Beatriz von Eidlitz teilhaben an ihrer künstlerischen Idee von Realität und Abstraktion.

Thomas Witzke, Installationskünstler, Maler und Fotograf



Doppelseite: Lichtblubbern, 47 x 260 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2011-12







linke Seite: Im Schatten der EM, 97 x 97 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2012
rechte Seite: Lichtblubbern, 50 x 50 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2006

A Slow Burn

What is our world?

Is it forever in flux, ever changing, as Heraclitus taught? Or is it unchangeable, inalterable, most nearly imaginable in geometric forms, as Plato claimed? Could there be a third alternative that synthesizes and resolves both? If there were such a *tertia via*, then change and constancy would be the left and right ventricles of the heart of Beatriz von Eidlitz's art.

On the one side of the heart: Rust, oxidation, the inexorable release of electrons. Just as fire combines oxygen and fuel to make heat, Beatriz von Eidlitz's picture objects unite iron and the *materia prima* of paper with oxygen and water. With the passion of a slow-burning fire, this communion creates rust in all its capricious patterns.

On the other side of the heart: Geometric forms, eternal and unchangeable, the nearest a mortal can come to the perennial world of forms.

The tension between the two is the heartthrob of Beatriz von Eidlitz's oeuvre.

If her pictures oxidized too quickly, they would burn, leaving only ashes and memories; if they didn't oxidize at all, they'd be leaden and lifeless. This artist and her artworks are uniquely thrilling because they daringly walk the tightrope between fire and stasis, destruction and standstill, change and permanence.

Howard Fine, dancer and rhapsodist

Ein langsames Brennen

Was ist unsere Welt?

Ist sie für immer in Bewegung, sich ewig verändernd, wie Heraklit lehrte? Oder ist sie gleichbleibend, unveränderlich, am ehesten in geometrischen Formen vorstellbar, wie Platon behauptete? Könnte es eine dritte Alternative geben, die beide Entwürfe vereint und versöhnt? Gäbe es eine solche tertia via, dann wären Wandel und Stetigkeit die linke und rechte Kammer des Herzens in der Kunst von Beatriz von Eidlitz.

Auf der einen Seite des Herzens: Rost, Oxidation, die unweigerliche Freisetzung von Elektronen. Wie Feuer durch die Vermählung von Sauerstoff und Brennmaterial Wärme erzeugt, so verbindet Beatriz von Eidlitz in ihren Bildobjekten Eisen und die materia prima des Papiers mit Sauerstoff und Wasser. Daraus entsteht, wie mit der Leidenschaft eines langsam brennenden Feuers, Rost in all seinen kapriziösen Mustern.

Auf der anderen Seite des Herzens: Geometrische Formen, ewig und unveränderlich. Näher als diese kommt kein Sterblicher an die ewige Welt der Formen heran.

Die Spannung zwischen diesen beiden Seiten ist das Pochen des Herzens im Oeuvre der Beatriz von Eidlitz.

Oxidierten ihre Bilder zu schnell, würden sie verbrennen und nur Asche und Erinnerungen blieben übrig; oxidierten sie überhaupt nicht, wären sie bleiern und leblos. Diese Künstlerin vermag mit ihren Werken deshalb besonders zu fesseln, weil sie einen kühnen Drahtseilakt wagt zwischen flackerndem Feuer und statischer Ruhe, Zerstörung und Stillstand, Veränderung und Beständigkeit.

Howard Fine, Tänzer und Rhap-Poet



Greeting Pollok, 50 x 50 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2004



o.T., 50 x 50 cm, Pigmente und Oxide auf Eisen, 2011



linke Seite: Aus der Serie „Demokratie der Farbe“, 50 x 50 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2012
rechte Seite: Black Mirror, 100 x 100 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2012





linke Seite oben: Deep Water, 50 x 50 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2010
linke und rechte Seite unten: Delta, 30 x 180 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2008
rechte Seite: Caribbean Strip, 170 x 7 x 6 cm, Pigmente und Oxyde auf Papier, 2010



Alchemie

Einige ihrer Arbeiten hat Beatriz von Eidlitz „Aus dem Weltenlexikon“ genannt. Eigentlich passt dieser Titel zu all ihren Werken. Da tauchen tiefgründige Lavaströme auf, Mondkrater, Planetenstränge, Sand und Wasserspuren, die den ganzen Kosmos zu umschreiben scheinen.

Im alchemistischen Labor der Beatriz von Eidlitz finden Transformationsprozesse statt, in denen sich Wasser und Hadern, Metalle und Oxyde, Pigmente und Bindemittel zu unverwechselbaren Objekten formen. Aus dem uralten Handwerk des Papierschöpfens entwickelte – und entwickelt - die Künstlerin ganz eigene Techniken.

Selbst in ihren streng geometrischen Formen haben wir es mit Urgewalten in satten, warmen Farben auf und in ganz einzigartig zerklüfteten, aufgerissenen, haptisch ansprechenden Oberflächen zu tun, die von uralten Zeiten erzählen. Der Rost hat sich ins Papier oder Metall gefressen, seine Patina wirkt nun zeitlos, unendlich.

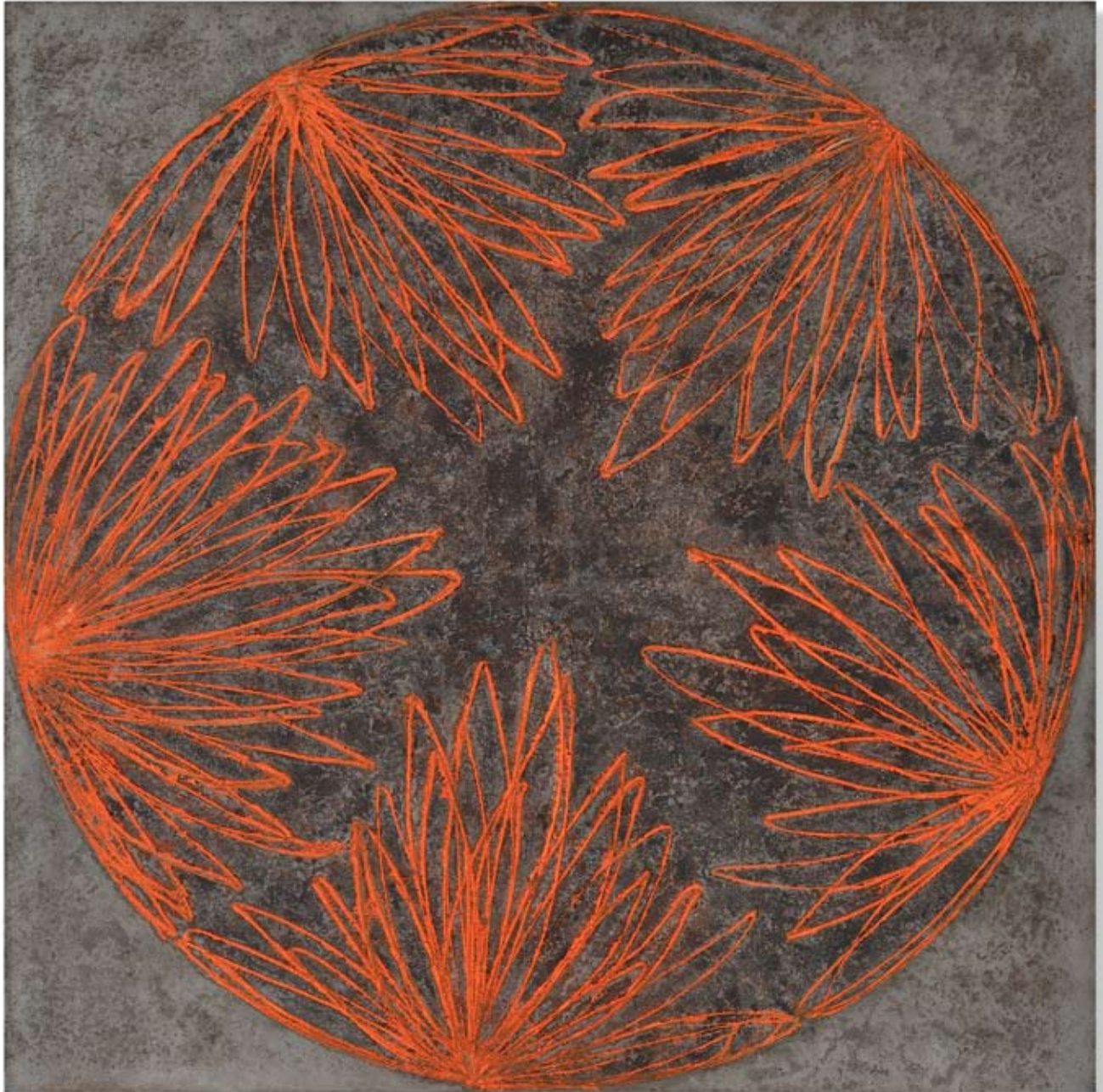
Eva Mueller, Kunstberaterin

Durch die farbigen Gebirge Argentinien, zu den Ausgrabungsstätten mit ihren verborgenen Geheimnissen, bis hinauf ins unendliche All und wieder zurück in die Tiefen der Meere. Das ist die wunderbar weite Reise, auf die ich mich in Beatriz von Eidlitz' Bildern begeben.

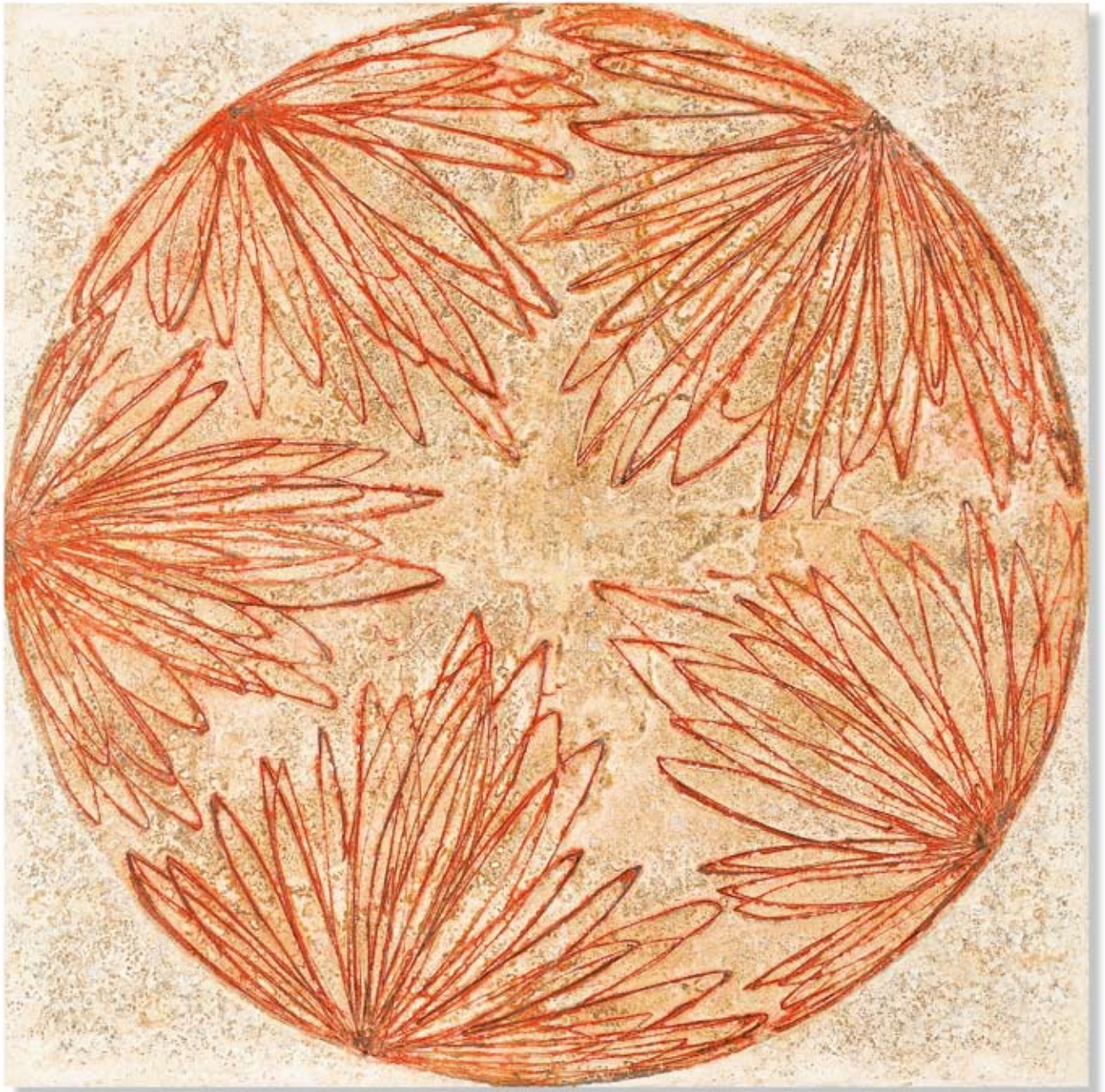
Bärbel Büchner, Fotografin



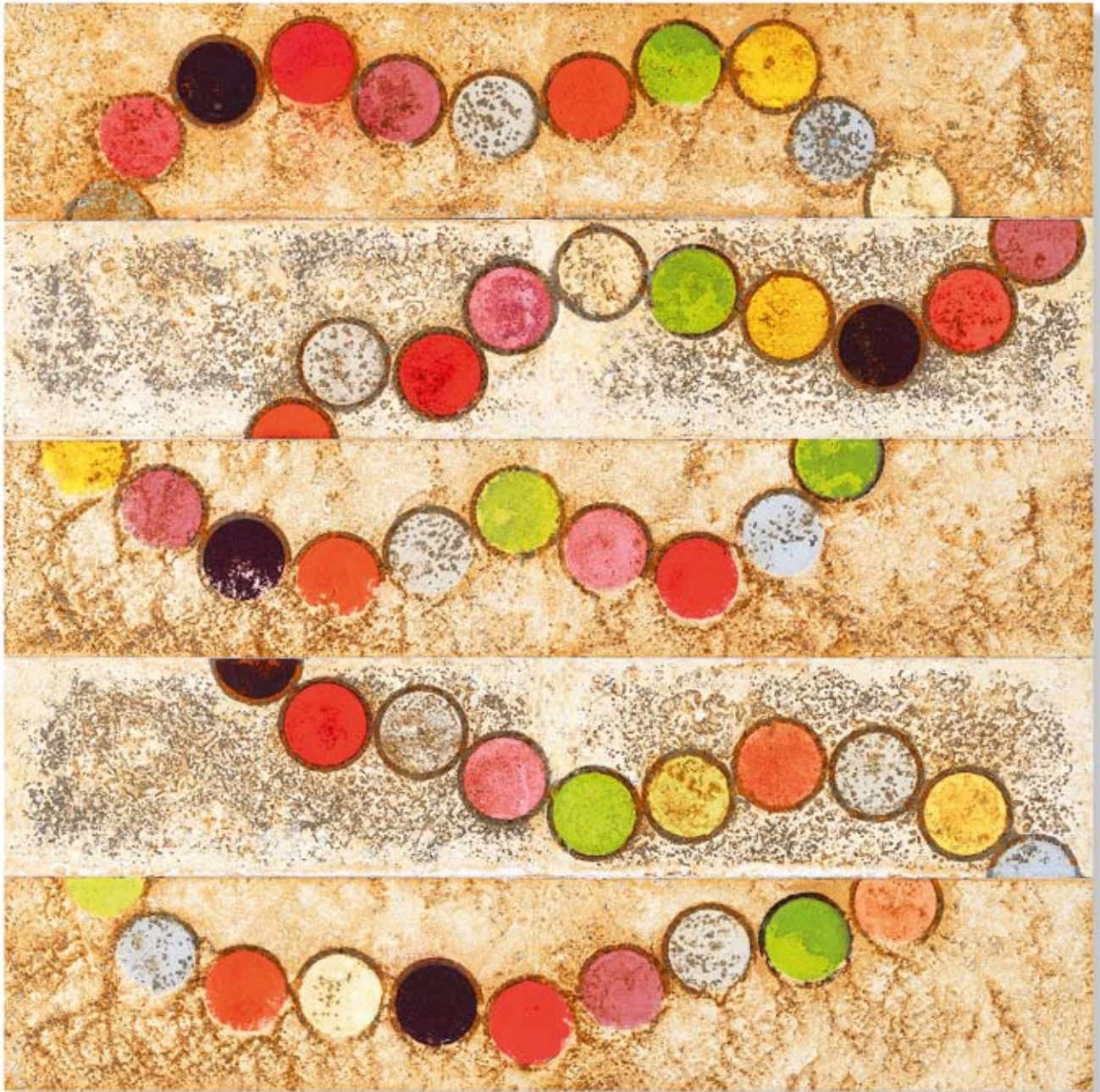
o.T., 100 x 100 cm, Pigmente und Oxide auf Eisen, 1997



Roseta negra, 97 x 97 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2012



Roseta blanca, 97 x 97 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2012



La coqueta, 100 x 100 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2011

Bubbles, 172 x 6 x 6 cm, Pigmente und Oxyde auf Papier, 2010

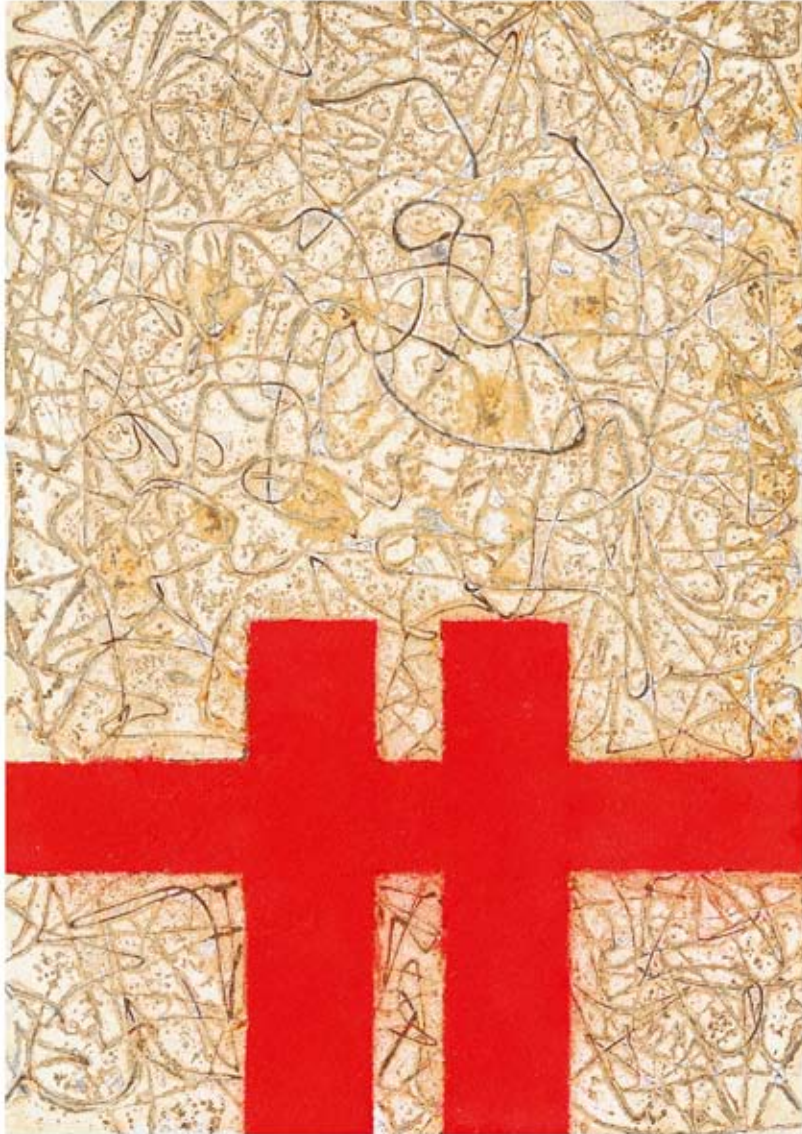




o.T., 47 x 130 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2010



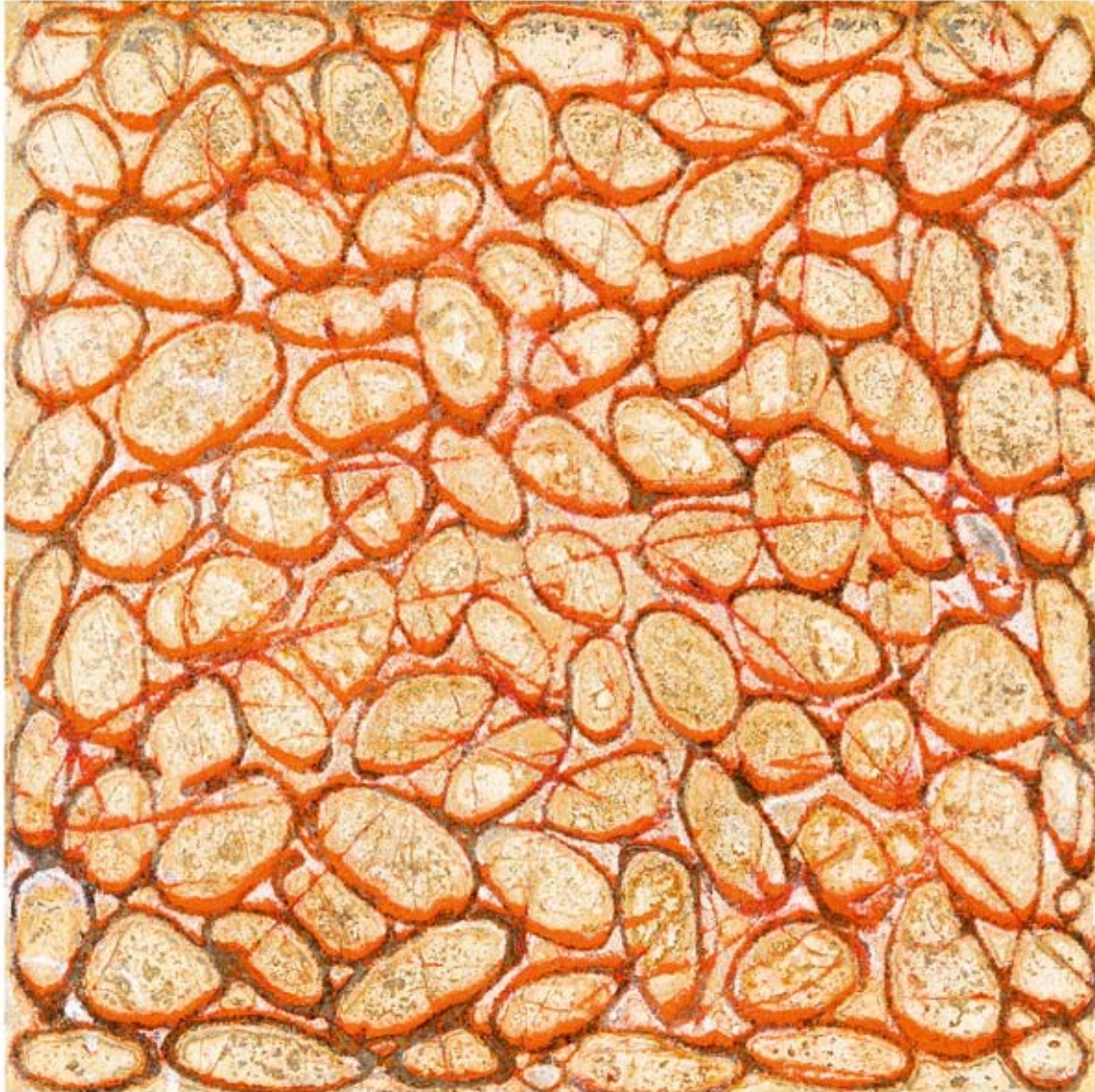
Puerto Pirámides, 67 x 47 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2009



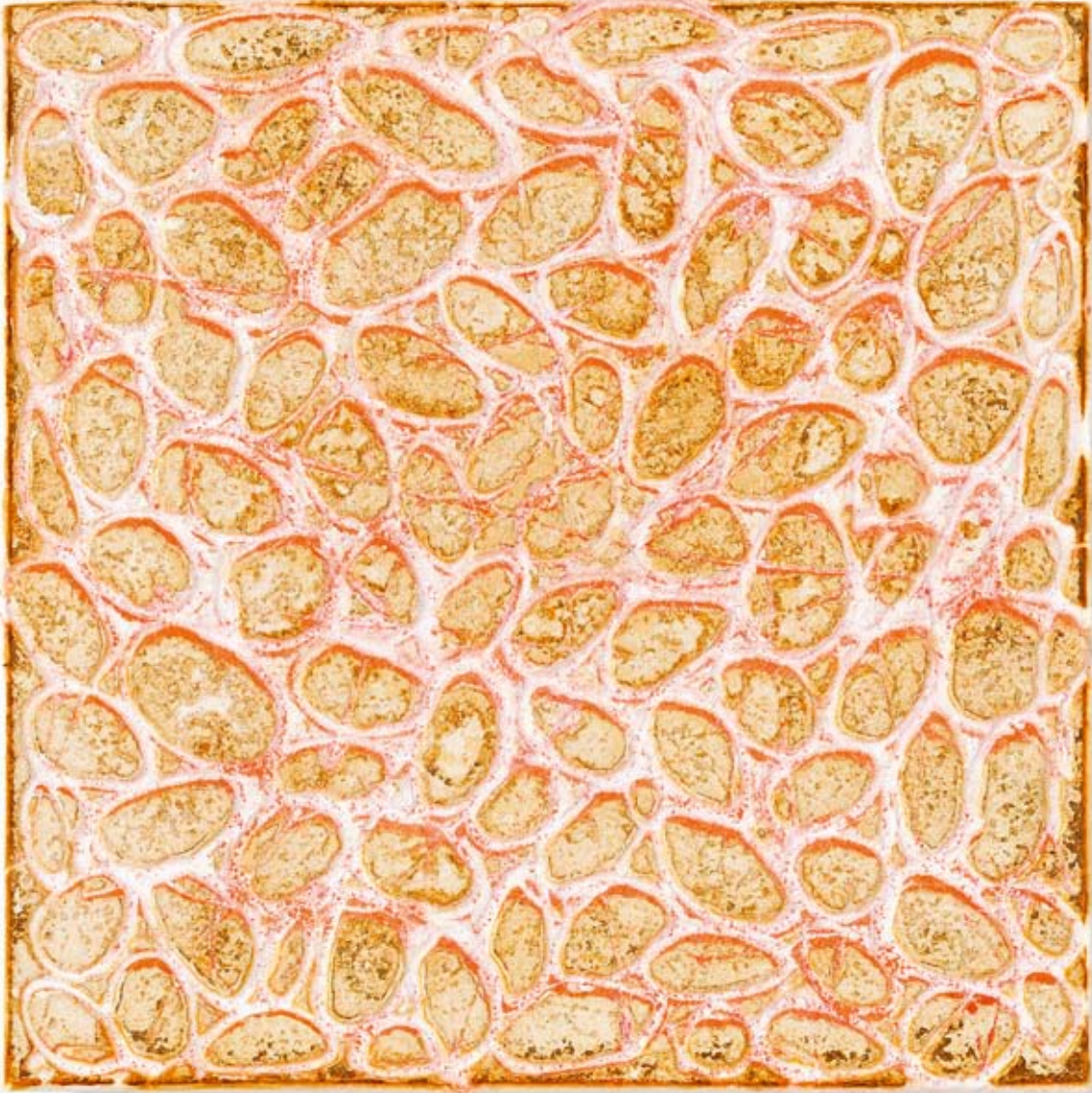
o.T., 67 x 47 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2011



o.T., je 20 x20 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2006



Aus der Serie „Phonecalls“, 30 x 30 cm, Pigmente und Oxyde auf Eisen, 2009



Aus der Serie „Phonecalls“, 30 x 30 cm, Pigmente und Oxyde auf Papier, 2012

Beatriz von Eidlitz - Biographie

1955 geboren in Buenos Aires, Argentinien • **1977-1979** Studium an der Kunstakademie in Buenos Aires bei Prof. Ceferino Rivero und Prof. Valdery • **1979** Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland wegen der geistigen und politischen Einschränkungen der damaligen Militärdiktatur • **1979-1985** Studium an der Kunstakademie München bei Prof. Berger und Prof. Reipka • **1985** Meisterschülerin und Diplom • **1985-1989** Mitarbeit am Neuaufbau der Papiermühle in Bad Großpertholz/Österreich • **1991-1997** Förderatelier der Stadt München • **1993-1994** Lehrauftrag an der internationalen Sommerakademie in Topolciansky, Slowakei • **2004** Lehrauftrag an der internationalen Sommerakademie in Gizycko, Polen • **2011** Atelierförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Projekte in Kooperation

2008 „und das Paradies...“, 2 Videoinstallationen zur 850. Jahresfeier der Stadt München im und aus dem Staatstheater am Gärtnerplatz mit Karina Smigla-Bobinski • **2007** „Tafelbilder“ für die Theaterperformance „Tafelfreu(n)de“ von Christina Ruf, München • **2003-2004** Projekt „Terre Blanche“, Frankreich • **1998** Bühnenbild und Kostüm für das Tanztheater „Shoes and clouds“ von Marta Binetti • **1992** Bühnenbild und Kostüm für die Tanzoper „The Children´s Crusade“ von Marta Binetti und Ko Murobushi • **1989** Bilderzyklus zu Franz Hummels Oper „Blaubart“

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012 Galerie Anais, München • **2011** Galerie Mollwo, Riehen/Basel • **2009** kunstmedia galerie, Ulm • „one artist show“, art Karlsruhe • Galerie Mollwo, Riehen/Basel • **2008** Kunstverein Landshut • Galerie Anais, München • **2007** Mazzara & Mollwo, Riehen/Basel • **2004** Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2003** Galerie Anais, München • **2002** „Halbwertszeit“, Großinstallationen, mit A. Stetka, Ziegeleimuseum Oberkaufungen/Kassel • **2001** Galerie Z, München • **2000** Galerie Anais, München • **1999** Oberbergischer Kunstverein, Gummersbach • **1998** Walter Bischoff Galerie, Berlin • **1997** Galerie Anais, München • Kunstverein Bad Aibling • **1996** Galerie Kleine, Siegen • **1995** Galerie FORAUM, München • **1994** Estudio Lisenberg, Buenos Aires • Kunstkabinett Hespert, Reichshof-Hespert • Galerie Anais, München • **1993** Galerie FORAUM, München • Galerie art&living, Siegen • **1992** Frauenkulturhaus, München • **1991** Galerie Giorgio Baratto, Portovenere/Italien • Galerie Anais, München • „Rost-Spuren“, Installationen in einem Rohbau, Frankfurt • **1990** Galerie Oskar Friedl, Chicago/USA • „Oxydationen“, Galerie FORAUM, München • **1988** Galerie in zweiten Stock, Eichstätt • **1987** Galerie Haydn und Türk, München • **1986** „Ausschnitt aus dem Querschnitt“, München • **1985** Galerie Oskar Friedl, Hamburg • Katzenberger Quatember, Kappeln/Österreich • Galerie Zwischenraum, Frankfurt

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2012 Art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2011** Ausstellung Domagateliers, München • **2010** Art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • Galerie Mollwo, Riehen/Basel • **2009** Galerie Anais, München • Galerie Mollwo, Riehen/Basel, Schweiz • **2008** „Together“, Jordan National Gallery of Fine Arts, Amman • Galerie Anais, mit Photos aus der Serie „China, die Kehrseite“ • art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2007** Accrochage, Mazzara & Mollwo, Basel/Riehen, Schweiz • Art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2006** „Fluchtpunkt“, whiteBOX, München • art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • Mazzara & Mollwo, Basel/Riehen, Schweiz • **2005** art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2004** art Karlsruhe, Kunsthaus Fischer, Stuttgart • **2003** „Werk III“, München • **2002** Galerie Anais, München • **1997-2001** „Werk III“, München • **1997** Kunstverein Bad Aibling • art-multiple, Düsseldorf • internationale Messe für Gegenwartskunst, Zürich • **1997** Galerie Anais, München • **1994** art-multiple, Düsseldorf • Galerie Oliver Schweden, München • **1993** Pregnitz Museum, Wittstock • Musée de l'Art contemporain, Chamalières • **1992** „Schwerelos“, Airport Galerie, Frankfurt • Handwerks-galerie, München • **1991** Kunstverein Ellwangen • Konkrete Kunst, Bratislava • **1990** Ladengalerie Lothringerstraße, München • Lukaskirche, München • **1989** Große Kunstausstellung, München • Große Kunstausstellung, Wasserburg • **1988** Große Kunstausstellung, München • **1986** Installation mit 2 heiligen Nägel, St. Lamprecht, Österreich • **1984** Kunstsalon, München

Museen und Sammlungen

Bilder in Besitz des „Museo Nacional del Grabado“ (Buenos Aires, Argentinien), des „Musée de l'Art contemporain“ (Chamalières/Frankreich), der Sammlung der HypoVereinsbank (München), der LBS-Landesbausparkasse (München), der Stadtparkasse Nördlingen und Höchststadt a.d. Aisch und in privaten Sammlungen.

Impressum

Herausgeber: Beatriz von Eidlitz und kunstmedia edition
Texte: Thomas Witzke, Howard Fine, Eva Mueller, Bärbel Büchner
Fotografie, Bildbearbeitung, Repro, Gestaltung: Thomas Witzke
Auflage: 250 Stück
© 2012 Beatriz von Eidlitz, info@eidlitz.de

Der Katalog entstand in Zusammenarbeit mit:
Galerie Anais, Sedanstraße 22, 81667 München
kunstmedia, Moltkestraße 4/4, 89077 Ulm, www.kunstmedia.de



kunst
media
edition

